

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die kommerzielle und industrielle Entwicklung der Stadt Karlsruhe

Goldfarb, Otto

Frankfurt a.M., 1924

Standort der übrigen Industrien

[urn:nbn:de:bsz:31-51022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51022)

ein. Mit seinen Erzeugnissen beherrschte dieses Unternehmen Jahre hindurch den gesamten deutschen Markt und ist heute in der Hefe- und Spiritusindustrie der grösste Produzent des Continents.

aa) Die Brauindustrie.

Ihr Standort ergibt sich, wie an jedem anderen Platz, so auch in Karlsruhe aus ihrer geschichtlichen Herausbildung. Mit der Zunahme des Konsums vermöge der mustergültigen Betriebs-einrichtung und der Qualität seiner Biere, konnte sich dieser Industriezweig hier zu einem Brennpunkt der südwestdeutschen Brauereiindustrie entwickeln. Eine Materialorientierung liegt aus dem Grunde nicht vor, weil ihre Rohstoffe in der Hauptsache aus Russland und der Tschechoslowakei bezogen werden.

Standort der übrigen Industrien.

Bis dahin haben wir jene Grossindustrien einer speziellen Betrachtung unterzogen, welche in Karlsruhe das wirtschaftliche Übergewicht besitzen und von denen wir annehmen, dass sie wirtschaftspolitisch die bedeutendsten und allgemein die Industrien darstellen, welche dem gesamtindustriellen Leben der Stadt das ihr eigene

ein. Mit seinen Kräfteleistungen betrachte dieses
Unternehmen Jahre hindurch den gesamten deut-
schen Markt und ist heute in der Höhe- und Bri-
tannienindustrie der größte Produzent des Conti-
nents.

aa) Die Brauindustrie.

Ihr Standort ergibt sich, wie an jeder an-
deren Stelle, so auch in Karlsruhe aus ihrer ge-
schichtlichen Entwicklung. Mit der Zunahme
des Konsums wuchs die materielle Produktion
entsprechend und der Qualität seiner Biere, konn-
te sich dieser Industriezweig hier zu einem Brenn-
punkt der südwestdeutschen Brauereiwirtschaft
entwickeln. Seine Materialherkunft liegt aus
dem Grunde nicht vor, weil seine Rohstoffe in der
Hauptausbeute aus Böhmen und der Tschechoslowakei
bezogen werden.

Standort der übrigen Industrien.

Bis dahin haben wir jene Großindustrien
einer speziellen Betrachtung unterzogen, welche
in Karlsruhe das wirtschaftliche Übergewicht
besitzen und von denen wir annehmen, dass sie
wirtschaftspolitisch die bedeutendsten und all-
gemein die Industrien darstellen, welche dem ge-
samtdeutschen Leben der Stadt das ihr eigene

Gepräge verleihen.

Wir wenden nun unsere Aufmerksamkeit den Gebieten industrieller Betätigung zu, die mehr oder weniger als Begleiterscheinungen jener das Wirtschaftsleben der Stadt beherrschenden Industrien und der Entfaltung des Gemeinwesens selbst zu betrachten sind.

g) Polygraphische Industrie.

Die technischen Vorbedingungen für die Errichtung und den Betrieb einer Druckerei sind fast überall gegeben, da eine Abhängigkeit von dem Vorkommen irgend welcher natürlicher Produktionsfaktoren nicht besteht. Wohl ist die Möglichkeit, durchgebildete, intelligente Arbeitskräfte zu erhalten, nicht überall gleich, aber durch die Anziehungskraft der Großstadt entsteht auch in diesem Punkte keine ernstliche Schwierigkeit.

Die graphische Industrie ist in Karlsruhe rein konsumorientiert. Der günstige Standort für sie ergibt sich aus den Absatzverhältnissen Karlsruhes als Großstadt von nahezu 150 000 Einwohnern, als Sitz der Regierung, der obersten Behörden des badischen Landes, des Handels, Gewerbe und Industrie, Kunst und Wissenschaft.